

Jubel und Freude beim Energy Globe Lichterfest in Ghana Solarlicht bringt Dorfbewohnern neue Lebensperspektiven

Ghana/Traunkirchen - Riesengroße Freude, fröhliche Lieder, lustig tanzende und singende Menschen und immer wieder: Thank you, thank you! Das von Energy Globe am 7. November veranstaltete Lichterfest im Ghanesischen Dorf Tebu war nicht nur ein Festival der Freude– es hat im wahrsten Sinn des Wortes auch Licht ins Leben der Menschen dort gebracht. Auf Initiative von Energy Globe Gründer Wolfgang Neumann wurden die 120 Häuser des Dorfes im Rahmen seiner neu gegründeten Initiative Solar Light for All mit eigens entwickelten Solarsystemen ausgestattet. Jetzt bringt die Kraft der Sonne einerseits Licht ins abendliche Dunkel der Hütten, andererseits aber auch Strom zum Aufladen von Handys oder zum Betrieb einfacher Geräte, wie ein Radio. Mit dem Lichterfest feierte Energy Globe den Auftakt einer Initiative, die in 13 weiteren afrikanischen Ländern mit Unterstützung der EU umgesetzt werden soll. „Wir haben die Technologie, sie ist einfach, aber effizient. Licht ins Leben dieser Menschen zu bringen, war und ist mir ein großes Anliegen – wir schaffen damit eine Lebensgrundlage. Tebu ist das zweite Dorf, das wir nun ausgestattet haben“, berichtet Wolfgang Neumann im Beisein hochrangiger Vertreter von UNO, Weltbank und der Ghanaischen Regierung den Medien vor Ort.

Auf Lokalagenschein im Dorf. Ein Hahn kräht, Kinder spielen mit Holzrädern auf der staubigen Straße, in den Häusern herrscht Aufregung. Ababuo drückt immer wieder auf den Lichtschalter und wenn die Glühbirne leuchtet, lacht sie begeistert. Es funktioniert. In der Nachbarhütte lädt Kweku schon das Handy auf – jetzt muss er nicht mehr lange Strecken laufen, um sich „Strom zu holen“ oder im Kiosk fürs Aufladen zahlen. Am Dorfplatz wird darüber diskutiert, was man jetzt abends alles machen kann. Mehr Körbe flechten zum Beispiel, das bringt Geld am Markt und damit kann man schon wieder weiterplanen. Kwesi ist Schüler, seine Schulaufgaben schrieb er bisher am Abend im Schein der Kerosinlampe, seine Augen sind gereizt und das Lernen ist ermüdend. Das wird jetzt anders. Er freut sich schon auf den Abend und auf seine Bücher. Im Haus auf der anderen Straßenseite läuft ein Radio. Strom aus der Sonne bringt afrikanischen Hip Hop. Jetzt spart sich Ekwo das Geld für die Batterien, die dann irgendwo am Müll landen – mit großem Schaden für die Umwelt. Als um 18 Uhr schlagartig die Dunkelheit hereinbricht ändert sich das Leben der Dorfbewohner in ungewohnter Weise: die Glühbirnen in den Hütten strahlen um die Wette und auch der Dorfplatz ist zum ersten Mal beleuchtet. Vor allem Frauen fühlen sich jetzt am Abend sicherer.

Licht und Strom gibt den Menschen eine Perspektive, bringt Fortschritt und wenigstens ein bisschen Wohlstand hier im Dorf“, gibt Initiator Wolfgang Neumann zu bedenken, und „Lampedusa sollte uns eine Warnung sein, denn wer nichts mehr zu verlieren hat, verlässt seine Heimat und riskiert sogar sein Leben“. Solar Light for All hat bereits in 2 Dörfern in Ghana Licht ins Leben und in die Herzen der Menschen dort gebracht. Die Initiative von Energy Globe findet mittlerweile international Anerkennung. Jetzt geht es darum, alle Kräfte zu bündeln, und Solarlicht flächendeckend zu den Ärmsten zu bringen. Jeder Beitrag zählt. Auch der Ihre!